



Der Deutsche Familienverband

Was ist das eigentlich?
Was macht der eigentlich?

Vor über 100 Jahren wurde dieser Verband gegründet. Man wollte ein Organ ins Leben rufen, das sich für die Belange der Familien einsetzt und es den Menschen mit Kindern ermöglicht, ein besseres Leben zu führen.

Zunächst mit der Bezeichnung „Bund der Kinderreichen“ war er überwiegend seinem Namen entsprechend für Familien mit vielen Kindern da. Mittlerweile ist der Deutsche Familienverband für alle Menschen da, denen Familien in welcher Form auch immer am Herzen liegen.

Er ist auf verschiedenen Ebenen tätig:

Der Bundesverband sitzt mit seiner Geschäftsstelle in Berlin. Sowohl der Bundesgeschäftsführer als auch die Mitglieder des Präsidiums in den Bundesfachausschüssen beeinflussen unsere Politiker im Bundestag dahingehend, bei der Gesetzgebung die Familien mehr zu berücksichtigen.

Waren diese Ziele in den ersten Jahren des Verbandes z.B. eine Berücksichtigung der Anzahl der Familienmitglieder bei der Steuergesetzgebung, die Zuweisung von entsprechenden Wohnungen für Familien oder die Befreiung von Schulgeld und die kostenlose Lieferung von Lernmitteln, so war nach dem zweiten Weltkrieg eine der ersten Initiativen die Einführung eines allgemeinen Kindergeldes und die Wiedereinführung eines Steuerfreibetrages für Kinder. Auch der soziale Wohnungsbau wurde vom DFV in der Politik eingefordert. Später waren es dann beispielsweise die Einführung von Erziehungsgeld, Elternzeit, Anrechnung der Erziehungszeiten in der Rente und natürlich auch wieder die Wohnungsbaupolitik, bei denen der DFV massgeblich beteiligt war.

Kurz gesagt: der Deutsche Familienverband macht Lobbyarbeit für Familien!

Die Kampagnen „Wahlrecht ab Geburt“ und „Elternklagen“ wurden vom DFV mit ins Leben gerufen, Unter dem Namen „Familiensterne“ werden familiengerechte Ferienhäuser und Ferienwohnungen zertifiziert und neuerdings gibt es auch eine Zertifizierung für familiengerechte Bahnhöfe.

Die Landesverbände

In 11 Landesverbänden wird ebenso politische Arbeit betrieben und es werden in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften der Landesministerien Forderungen und Anregungen an die Politik direkt herangetragen.

In den Ländern wird umfangreiche Projektarbeit geleistet. Dies überdeckt sehr viele Bereiche wie Schuldnerberatung, Durchführung von Ferienfreizeiten, Beratungszentren, Kindertagesstätten usw.

Die Ortsverbände führen die Projekte vor Ort durch. Als Beispiele seien die Murnauer und die Weilheimer Kleiderzentralen zu nennen, bei denen gut erhaltene Kleidung dem Verwendungskreislauf für ganz kleines Geld wieder zugeführt wird, eine Kindertagesstätte, die der Ortsverein Kolbermoor betreibt oder Ferienfreizeiten, wie sie durch den Ov Peißenberg organisiert werden.

Auch gemeinsame Theaterfahrten, Tagesausflüge, Kegelabende, Weihnachtsfeiern stehen in den Veranstaltungslisten.

Die Mitgliedschaft im Deutschen Familienverband steht jedem offen. In diesem parteifreien und überkonfessionellen Verband kann man an der Politik mitwirken, ohne sich auf eine Partei festlegen zu müssen.

Weiterführende Infos über www.deutscher-familienverband.de